
Dienststelle	Datum	Vorlagen-Nr.:
FD Jugendhilfe	29.01.1998	13/439
Beratungsfolge	Sitzungstermin	
Jugendhilfeausschuss	19.02.1998	

Beratungsgegenstand:

Jugendhilfeplanung, Freizeitangebote und -einrichtungen im Stadtteil Barenburg

Inhalt der Mitteilung:

Die Jugendhilfeplanung ist ausgerichtet an einem sozialraumorientierten Ansatz. Um innerhalb überschaubarer Felder zu arbeiten, wurde aus strukturellen und arbeitsorganisatorischen Überlegungen das gesamte Spektrum der Aufgaben des KJHG in die Sektionen

- Freizeit,
- tagesstrukturierende Maßnahmen sowie
- Hilfen zur Erziehung

untergliedert.

Als erstes Ergebnis der sozialraumorientierten Jugendhilfeplanung wird der in der Anlage beigefügte Zwischenbericht zu Freizeitangeboten und -einrichtungen in Barenburg vorgelegt (aufgrund des Umfangs des Berichtes wird dieser nur den Mitgliedern des JHA übersandt; weitere Exemplare liegen jedoch für Interessierte beim Fachbereich Jugend, Gesundheit und Soziales bereit). Der Bericht faßt die Ergebnisse einer von Frau Birgit Löhr vorgelegten Diplomarbeit zusammen. Im Rahmen dieser Arbeit wurden insgesamt 19 Barenburger Einrichtungen und Anbieter im nichtkommerziellen Freizeitbereich interviewt. Grundlage der Befragung war ein von den Jugendhilfeplanern und Frau Löhr erarbeiteter umfangreicher Fragebogen, welcher zum Ziel hatte, Träger- und Kooperationsstrukturen, Ziel- und Besuchergruppen, sowie die inhaltliche und organisatorische Struktur von Kinder- und Jugendangeboten zu hinterfragen. Die Befragung wurde durch zwei Stadtteilkonferenzen im Bürgerhaus Barenburg eingeleitet. Eine abschließende dritte Stadtteilkonferenz gab den Befragten Gelegenheit sich anhand des Entwurfs des Berichtes mit den Ergebnissen der Befragung

auseinandersetzen sowie Kritik und Anregungen zur Befragung selber einzubringen. Folgende Punkte bieten ein - stark verkürztes - Bild der Ergebnisse dieser Befragung (siehe auch Punkt 2.3, Fazit S. 14):

1. Nichtkommerzielle Freizeitangebote werden vorwiegend für Kinder und Jugendliche im Schulalter gemacht.
2. Die Zahl der sportlichen Angebote ist hoch und stellt offenbar einen wesentlichen Bereich im Freizeitverhalten Jugendlicher dar.
3. Die Einrichtungen und Angebote der Jugendarbeit sind überwiegend in der Woche geöffnet (Dienstag bis Donnerstag).
4. Die Mehrzahl der Einrichtungen sind erst ab 14.00 Uhr geöffnet und bieten somit keine Betreuung während der Mittagsstunden.

5. Inhaltlich gibt es keine Angebote im Bereich der Neuen Medien.
6. Die Kinder- und Jugendarbeit wird in hohem Maße durch ehrenamtliches Engagement getragen. Auf Seiten der Ehrenamtlichen (aber auch der Hauptamtlichen) wurde der Wunsch nach Austausch und Beratung geäußert.

Um dem Leser/der Leserin einen Eindruck von der Schnellebigkeit bestimmter Angebote zu vermitteln, wurde darauf verzichtet, die Ergebnisse der dritten Stadtteilkonferenz in den Text einzuarbeiten. Stattdessen wurde das Protokoll ebenso in den Bericht aufgenommen, wie die kurze Bestandsaufnahme zur Spielplatzsituation im Stadtteil.

Auf der Grundlage der vom Jugendhilfeausschuß beschlossenen Sozialraumgliederung werden derzeit Stadtteilkonferenzen in den weiteren Sozialräumen vorbereitet.

Anlagen: